

## FORTBILDUNG des nationalen Referenzzentrums für postvirale Syndrome in Kooperation mit dem AUVA-Rehabilitationszentrum Tobelbad

### Thema: Postakute Infektionssyndrome, ME/CFS und Rehabilitation. Eine lösungs-orientierte Fortbildung

**Datum:** 25.03.25

**Uhrzeit:** 9:30 – 13:00 Uhr (Teil I), 13:00 – 13:30 Uhr Mittagspause, 13:30 -16:00 Uhr (Teil II)

**Art der Veranstaltung:** Hybridveranstaltung: Online und vor Ort-Teilnahme: AUVA Rehabilitationsklinik, Dr.-Georg-Neubauer-Straße 6, 8144 Tobelbad

**Anmeldung:** Die vor Ort Teilnahme ist bereits ausgebucht, den Link für die online Teilnahme finden Sie hier: <https://public-health.meduniwien.ac.at/ueber-uns/events/postakute-infektionssyndrome-me/cfs-und-rehabilitation-eine-loesungsorientierte-fortbildung/>

## Programm

**09:30 Uhr Begrüßung:** Prim. Dr. Johanna Stückler

### Teil 1

09:40 – 10:00 Uhr	PAIS und ME/CFS: Übersicht und Unterschiede, Vorstellung der DACH-Konsensuskriterien zu ME/CFS ( <b>Univ.-Prof. Dr. Kathryn Hoffmann, MPH, MedUni Wien, Referenzzentrum für postvirale Syndrome</b> )
10:00 – 10:20 Uhr	PAIS und ME/CFS: Immunologische Aspekte und Vorstellung Praxisleitfaden ( <b>Assoc.-Prof. DDr. Eva Untersmayr-Elsenhuber, MedUni Wien, Referenzzentrum für postvirale Syndrome</b> )
10:20 – 11:00 Uhr	<p>Cave: Postexertionelle Malaise (PEM) bei PAIS und als Leitsymptom bei ME/CFS in Bezug auf die Rehabilitation und die Einschätzung der Rehabilitationsfähigkeit (<b>Verena Hackl, BSc MSc, Univ.-Prof. Dr. Kathryn Hoffmann, MPH, MedUni Wien</b>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Übersicht PEM und Pacing</li> <li>▪ Einschätzung der Rehabilitationsfähigkeit mit PEM</li> <li>▪ Wichtige, zu beachtende Rahmenbedingungen bei der Rehabilitation von PAIS mit PEM und ME/CFS Betroffenen: Bedarf für spezifische Patient:innen-orientierte <b>Therapieziele, Schwerpunkte</b> und Evaluationskriterien, Programmumfang, Flexibilität der Teilnahme</li> </ul>

11:00 – 11:40 Uhr	Rehabilitation von Erwachsenen bei PAIS und ME/CFS und eventuelle notwendige Alternativen bei PEM. Einblicke in die Praxis in Österreich. <b>(Prim. Dr. Ralf Zwick, Therme Med Wien - online)</b>
11:40 – 12:20 Uhr	Rehabilitation von Erwachsenen bei PAIS. Einblicke in die Praxis in Deutschland“. <b>(Prof. Dr. Katrin Müller, Technische Universität Chemnitz - online)</b>
12:20 – 13:00 Uhr	Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen bei PAIS und ME/CFS und eventuelle notwendige Alternativen bei PEM. Einblicke in die Praxis. <b>(Dr. Beate Biesenbach, Kinder- und Jugendrehabilitation kokon Rohrbach-Berg - online)</b>

**13:00 – 13:30 Uhr:** Mittagspause

## Teil 2

13:30 – 14:00 Uhr	Diätologie bei PAIS und ME/CFS im Rahmen der Rehabilitation. Einblicke in die diätologische Praxis. <b>(Julia Mayr, BSc, Kinder- und Jugendrehabilitation kokon Rohrbach-Berg - online)</b>
14:00 – 14:30 Uhr	Ergotherapie bei PAIS im Rahmen der Rehabilitation – Beachtenswertes in der Verbindung mit PEM <b>(Prof.<sup>in</sup> (FH) Dr.<sup>in</sup> Ursula Costa, FH Gesundheit, Tirol)</b>
14:30 – 15:00 Uhr	Physiotherapie bei PAIS im Rahmen der Rehabilitation und ist Physiotherapie bei PAIS mit PEM und ME/CFS im Rahmen einer Rehabilitation überhaupt möglich? Was wären Alternativen? <b>(Verena Hackl, BSc MSc, MedUni Wien)</b>
15:00 – 15:30 Uhr	Pflege bei PAIS und ME/CFS im Rahmen der Rehabilitation <b>(DGKP Stefanie Wechselbaumer - online)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spezifischer Zugang zu Patient:innen mit PEM</li> <li>- Pflege anpassen an Reizüberempfindlichkeit</li> <li>- Unterstützende pflegerische Maßnahmen</li> </ul>
15:30 – 16:00 Uhr	Psychologie und Psychotherapie bei PAIS im Rahmen der Rehabilitation und ist Psychotherapie bei PAIS mit PEM und ME/CFS im Rahmen einer Rehabilitation überhaupt möglich? Was wären Alternativen? <b>(Mag.<sup>a</sup> Jasmin Haberstroh, BÖP)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pacing und Coping (geeignete Strategien finden)</li> <li>- Schmerz, Stress, Einsamkeit und Posttraumatische Belastungsstörung</li> <li>- Psychologische Entspannungs- und Stressreduktionstechniken</li> <li>- Individuelle Grenzen wahren und Hilfe annehmen lernen</li> </ul>

Closing



